

## Jobben in Natur und Umwelt

**Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.**

Im Folgenden erhaltet ihr Infos zu freiwilligen Arbeitseinsätzen in Natur und Umwelt. Die vorgestellten Programme richten sich an ungelernte Kräfte, das heißt, es wird in der Regel keine abgeschlossene Ausbildung bzw. kein abgeschlossenes Studium vorausgesetzt. Vorerfahrungen sind zwar nicht notwendig, können aber nie schaden.

Wenn ihr bereits eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen habt und auf der Suche nach einem bezahlten Arbeitseinsatz im Ausland seid, findet ihr Infos unter [www.rausvonzuhause.de/arbeiten-im-ausland](http://www.rausvonzuhause.de/arbeiten-im-ausland).

**Generell gilt:** Für Bürger/-innen der Europäischen Union ist es einfacher, in einem EU-Mitgliedstaat zu arbeiten als in Übersee, da kein Visum beantragt werden muss. Bei neuen EU-Mitgliedstaaten gelten allerdings Übergangsregelungen, über die ihr euch im Voraus bei der jeweiligen Botschaft informieren solltet.

### Länderspezifische Informationen

Wenn ihr schon genau wisst, in welchem Land ihr arbeiten oder jobben möchtet, findet ihr Infos und Stellenbörsen unter [www.rausvonzuhause.de/laenderinfos](http://www.rausvonzuhause.de/laenderinfos). Außerdem könnt ihr bei den Eurodesk-Servicestellen in ganz Europa ([map.eurodesk.eu](http://map.eurodesk.eu)) weitere Infos erfragen.

### Jobben in Nationalparks

Bäume pflanzen, Wege instand setzen, die Natur erhalten: Diese und weitere Herausforderungen zählen zu euren Aufgaben, wenn ihr bei der täglichen Arbeit in einem Nationalpark in **Europa** oder **Übersee** mithelft. Da die verschiedenen Parks unterschiedliche Konditionen für euer Beschäftigungsverhältnis haben, müsst ihr euch beim jeweiligen Park erkundigen, ob ihr für eure Arbeit beispielsweise Unterkunft und Verpflegung erhaltet oder ein Taschengeld bekommt. Unter [www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/nationalparks](http://www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/nationalparks) findet ihr eine Sammlung von Links, die euch bei der Suche nach Nationalparks in den verschiedenen Ländern helfen soll.

Auch hier gilt: Ein Einsatz in einem EU-Mitgliedsstaat ist in der Regel leichter zu organisieren als ein Einsatz in Übersee. Welche Visa-Voraussetzungen ihr für einen Aufenthalt außerhalb Europas erfüllen müsst, solltet ihr im Voraus bei den jeweiligen Botschaften erfragen. Adressen der Botschaften erhaltet ihr beim Auswärtigen Amt unter [www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten](http://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten)

### Arbeiten bei internationalen Umweltorganisationen

Viele Organisationen, die sich für Natur und Umwelt einsetzen, sind international tätig. Eine aktive Mitgliedschaft ermöglicht bei vielen Organisationen auch den Einsatz bei Projekten im Ausland. Hier ist eine Auswahl international tätiger Umwelt- bzw. Naturschutzorganisationen:

- BUND – Freunde der Erde: [www.bund.net](http://www.bund.net)
- Deutsche Umwelthilfe: [www.duh.de](http://www.duh.de)
- Greenpeace: [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)
- Naturfreundejugend: [www.naturfreundejugend.de](http://www.naturfreundejugend.de)
- Naturschutzbund: [www.nabu.de](http://www.nabu.de)
- Robin Wood: [www.robinwood.de](http://www.robinwood.de)
- WWF: [www.wwf.de](http://www.wwf.de)

### Erntearbeit

In der Erntesaison werden viele Helfer/-innen auf Obst- oder Gemüsefarmen gesucht. Diese Einsätze werden meist bezahlt – oft Körbweise –, und sind daher eine gute Möglichkeit, die Reisekasse aufzubessern. Aber Vorsicht, auch wenn es sich vielleicht nicht so anhört, Erntearbeit ist harte Arbeit. Wenn euch das nicht abschreckt, könnt ihr euch über die folgenden Internetseiten zum Fruit Picking weltweit ([www.pickingjobs.de](http://www.pickingjobs.de)) in Australien ([www.fruitpickingjobs.com.au](http://www.fruitpickingjobs.com.au)) und Neuseeland ([www.picknz.co.nz](http://www.picknz.co.nz)) weiter informieren.

Auch hier gilt: Welche Visa-Voraussetzungen ihr für einen Aufenthalt außerhalb Europas erfüllen müsst, solltet ihr im Voraus bei den jeweiligen Botschaften erfragen. Adressen der Botschaften erhaltet ihr beim Auswärtigen Amt unter [www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten](http://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten)

### **WWOOF**

Der Klassiker unter den Farmjobs das WWOOFen. WWOOF steht für „**World-Wide Opportunities on Organic Farms**“ und bedeutet die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft (meist ca. 6 Stunden pro Tag) gegen kostenlose Unterkunft und Verpflegung. WWOOFen ist eine gute Möglichkeit, für wenig Geld fremde Länder und Kulturen kennenzulernen und sich dabei recht kurzfristig für einen Aufenthaltsort entscheiden zu können. Ihr solltet euch aber dennoch einige Wochen vor eurer geplanten Anreise bei den Höfen melden, um abzuklären, ob in dem von euch gewünschten Zeitraum Arbeitskräfte gesucht werden.

Um WWOOFen zu können, müsst ihr gegen einen geringen Beitrag Mitglied einer nationalen WWOOF-Organisation werden und erhaltet so den Zugang zu einer Liste mit teilnehmenden Höfen in eurem Zielland. Der Beitrag ist von Land zu Land unterschiedlich z.B. für Großbritannien ca. 24€, für Australien ca. 50€. Eine Liste der **nationalen WWOOF-Organisationen** sowie weitere Infos findet ihr auf [www.wwoofinternational.org](http://www.wwoofinternational.org). Wenn ihr die Liste erhalten habt, nehmt ihr direkt Kontakt mit den Höfen auf, besprecht den Einsatzzeitraum und plant eure Anreise.

Neben den Ländern mit nationaler WWOOF-Organisation gibt es auch noch die **WWOOF-Independents**. Dies sind Höfe, die in Ländern ohne nationale Organisation das WWOOFen anbieten. Informationen und eine Übersicht der die Länder und Höfe gibt's unter [www.wwoofinternational.org/wwoof-in-other-countries](http://www.wwoofinternational.org/wwoof-in-other-countries).

Ob ihr für das WWOOFen ein spezielles Arbeits**visum** benötigt oder ob ein normales Touristenvisum ausreicht, müsst ihr im Einzelfall klären, denn die Regelungen sind von Land zu Land verschieden. Für das WWOOFen in **Neuseeland** braucht ihr beispielsweise ein „Working Holiday-Visum“ oder ein Studenten-Visum. Erkundigt euch vor eurer Abreise direkt bei der Botschaft des jeweiligen Landes nach den genauen Visabestimmungen für das WWOOFen.

Zum Einstimmen auf euren WWOOF-Aufenthalt gibt es einen kleinen Film, in dem ein neuseeländischer WWOOFer über seine Erfahrungen erzählt: [www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/wwoof](http://www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt/wwoof) ansehen.

### **Work & Travel**

Auch bei einem klassischen Work & Travel-Aufenthalt (Weitere Infos: [www.rausvonzuhause.de/work-and-travel](http://www.rausvonzuhause.de/work-and-travel)) ist ein Arbeitseinsatz in Natur und Umwelt möglich.

**Weitere Infos findet ihr unter [www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt](http://www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt)**

**Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V.** ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn  
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: [eurodeskde@eurodesk.eu](mailto:eurodeskde@eurodesk.eu)

Stand: Februar 2019

